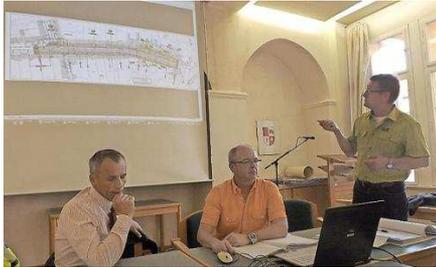


Luckau/Dahme 06. Mai 2014, 02:48 Uhr

Bier für vorfristige Straßenfreigabe

Ausbau Lange Straße in Luckau beginnt / Bürgermeister belohnt Unterbietung des Zeitlimits

LUCKAU Nach Fertigstellung der Hauptstraße ist seit dem gestrigen Montag die Lange Straße die nächste große Baustelle in der Luckauer Altstadt. Und das bis Ende September. Für jede Woche, die sie eher fertig wird, spendiert Bürgermeister Gerald Lehmann (parteilos) den Bauleuten einen Kasten Bier. Das gönnen ihnen auch die Anwohner.



Neben Bürgermeister Gerald Lehmann und Bauamtsleiter Michael Krüger erläutert Volkhard Raden (v. l.) vom Luckauer Büro Hyder Consulting den Bauplan für die Lange Straße.

Foto: H. Kuschy

Die SGL Spezial- und Bergbau-Servicegesellschaft Lauchhammer, die sich in schwieriger Situation als Retter der Hauptstraße einen guten Namen gemacht hatte, wird auch die Lange Straße ausbauen. Am Montag ist damit begonnen worden, die Baustelle für den Abschnitt von der Brücke bis zur Kreuzung Marktstraße einzurichten. Am morgigen Mittwoch soll es dann in die Tiefe gehen.

Firma mit Vertrauensvorschuss

Trotz unausgeglichenen Haushalts hatten die Luckauer Stadtverordneten rechtzeitig den Weg frei gemacht für den Baubeginn. "Die SGL hat sich einen Vertrauensvorschuss erarbeitet", sagt Bürgermeister Gerald Lehmann. So hat er sich bei der jüngsten Anlieger-Informationsveranstaltung auch gleich dazu hinreißen lassen, für jede Woche, die diese Straße

vorfristig eröffnet werden kann, einen Kasten Bier springen zu lassen. Baustart soll am Mittwoch sein - wenn das Wetter stimmt.

Bau beginnt an der Brücke

Die Bauleute beginnen nach Angaben von Bauleiter Mario Hänelt an der Brücke mit dem Tiefbau und arbeiten sich bis zum Roten Turm vor. Erneuert werden die Gas- und Elektroleitungen, der Regenwasserkanal und die Straßenbeleuchtung. Wie Steffen Adam von den Stadt- und Überlandwerken sagt, wird ein Teil der Gas-Hausanschlüsse erneuert. Deshalb könne es sein, dass die Anlieger einige, jedoch nicht länger als 24 Stunden ohne Gas auskommen müssen. Drei bis vier Tage vorher würden sie darüber informiert. Ähnlich verhält es sich mit den Stromanschlüssen. Im Normalfall, so der Fachmann Mario Jahn, würden die Bewohner eine Woche zuvor benachrichtigt.

Während der gesamten Bauzeit ist nicht damit zu rechnen, dass die 170 Meter lange Fahrbahn mit Pkw befahren werden kann. "Mit dem Baugrund", so erklärt Bauamtsleiter Michael Krüger, "ist es in der Langen Straße komplizierter als in der Hauptstraße". Die geschotterte Fläche müsse von Baufahrzeugen genutzt werden. Willkommener Nebeneffekt sei, dass dadurch diese Schotterschicht stärker verdichtet werde.

Donnerstags um 13 Uhr finden die Bauberatungen statt – die Baustelleneinrichtung befindet sich vor dem ehemaligen Capitol. Wie in der Hauptstraße können sich auch die Anwohner der Langen Straße mit ihren Fragen an den Bauleiter wenden. Das könnte beispielsweise der Fall sein, wenn es mit der Müllentsorgung Probleme gibt. Deshalb, so Planer Volkhard Raden, wäre es hilfreich, würden jeweils die Hausnummern auf den Deckel der Tonne geschrieben.

Verkehrsschilder leiten die Besucher in die Altstadt um die Baustelle herum, einige Straßen wie die Brauhausgasse sind Sackgassen. Schon heute befürchten Anwohner, dass der Verkehr nach dem Straßenausbau weiter zunimmt. Aus dieser Haupterschließungsstraße nach einem Bürgerhinweis deshalb eine Einbahnstraße zu machen, das würde 50 Prozent des Verkehrsaufkommens in eine andere Straße drängen. Zudem, so Gerald Lehmann, würde eine Einbahnstraße höhere Geschwindigkeit produzieren. Über Alternativen der Verkehrsführung soll deshalb noch nachgedacht werden.